



Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2020

Landrat Cay Süberkrüb, Fachbereichsleiter Dr. Richard Schröder und das Team des Fachdienstes Bildung um Fachdienstleiterin Claudia Stermer wünschen allen Lesern*innen des BILDUNGSBLICK ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest und einen schönen und guten Start ins neue Jahr 2020.

„Beste Bildung für alle!“

**10. Regionale Bildungskonferenz beleuchtet
das Lernen in der digitalisierten Welt
Leben 4.0**

Kennen Sie schon Elisabeth? Elisabeth ist ein humanoider NOA-Roboter der Hochschule Bochum und begrüßte und animierte das Publikum bei der 10. Regionalen Bildungskonferenz am Mittwoch, 13.11.2019 im Kreis Recklinghausen. Nahezu 200 Bildungsakteure aus den Städten des Kreises Recklinghausen, von verschiedensten Kitas, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen und Verbänden waren der Einladung des Regionalen Bildungsbüros gefolgt, um sich zum Thema „Leben 4.0 – Bildung in der digitalen Welt“ zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen. Landrat Cay Süberkrüb betonte in seiner Begrüßung: „Digitalisierung bekommt auch im Bildungs- und Ausbildungsbereich immer größere Bedeutung. Darum bin ich stolz, dass unsere Berufskollegs den Anforderungen der Zeit gewachsen und gut aufgestellt sind.“ Mit unterschiedlichen



Landrat Cay Süberkrüb (re.) und Moderator Dr. Richard Schröder (li.).

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Angeboten zur Beteiligung wie einer moderierten Diskussionsrunde, einem Impulsvortrag, Barcamp-Sessions, Workshops, einem Markt der Möglichkeiten und einer digitalen Möglichkeit, ein Feedback zu hinterlassen, wurde der Besuch dieses Forums zu einem kurzweiligen Erlebnis. Dr. Richard Schröder, Fachbereichsleiter für Gesundheit, Bildung und Erziehung im Kreis Recklinghausen, führte als Moderator durch das Programm. Die inhaltlichen Angebote waren breit gestreut.



Durch die enge Zusammenarbeit des Regionalen Bildungsbüros mit den Kooperationspartnern zdi-MINT-Regio, dem Kompetenzteam des Kreises und dem Grimme-Institut Marl gab es sehr praktisch angelegte Workshops wie 3D-Druck oder Experimente aus dem PhänomexX-Labor, Austauschgruppen zur Umsetzung von Medienkonzepten in Kitas, Schulen und Kommunen und Expertenrunden zu Themen wie Fake News/Hate Speech oder therapeutische Angebote für Spiel- bzw. Internetabhängige.

Einen Überblick über alle Angebote und Ergebnisse der 10. Bildungskonferenz finden Sie ab Januar 2020 auf der Homepage des Regionalen Bildungsbüros Kreis Recklinghausen ([Link¹](#)).

Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“



An wen richtet sich das Projekt?

Das Projekt richtet sich an geflüchtete und neu zugewanderte Jugendliche zwischen 16 bis 25 Jahren, die ein Berufskolleg im Kreis Recklinghausen besuchen.

Wo finde ich das Projekt?

Hauptsitz des Projekts ist das RIFF, zentral gelegen am Hauptbahnhof im B-Gebäude der Schule am Kurfürstenwall in Recklinghausen (Kurfürstenwall 5a, 45657 Recklinghausen).



Was sind die Ziele des Projekts?

„Angekommen...“ soll jungen Menschen bei ihrer Stabilisierung helfen und ihre Integration in die Gesellschaft sowie den Arbeits- und Ausbildungsmarkt unterstützen. Dafür bietet es als Ergänzung zu der Arbeit der Schulen Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote im Vor- und Nachmittagsbereich und in den Ferien an.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Was ist in den letzten Wochen passiert?

In Kooperation mit dem Verein „**AusbildungsPaten** im Kreis Recklinghausen e.V.“ hat erstmals ein **Speed-Dating zur Berufsorientierung** stattgefunden. An der Auftaktveranstaltung haben insgesamt sechs Ausbildungspat*innen und zwölf Schüler*innen teilgenommen. Die Teilnehmer*innen hatten in kurzen Gesprächsrunden die Möglichkeit, die Ausbildungspat*innen kennenzulernen und sich mit ihnen über ihre aktuelle Schulsituation sowie beruflichen Ziele auszutauschen. Am Ende konnten sechs Patenschaften direkt vor Ort geschlossen werden, aber auch die übrigen Teilnehmer*innen wurden im Nachgang an einen Paten oder eine Patin vermittelt. Aufgrund der durchweg positiven Resonanz ist bereits eine zweite Veranstaltung im neuen Jahr geplant.



Im Rahmen der Buchungsangebote haben Lehrer und pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit, verschiedene Angebote für feste Gruppen und Schulklassen zu buchen. Neben wöchentlich stattfindenden Kursen, stehen auch verschiedene **Workshops** oder **Ausflüge** zu bestimmten Zielen **im und um den Kreis Recklinghausen** zur Wahl. So fanden im Oktober und November bereits Ausflüge unter professioneller pädagogischer Anleitung in die neue Stadtbücherei, das Fußballstadion von Borussia Dortmund oder in den Movie Park Germany nach Bottrop statt.



Stadtbücherei



Borussia Dortmund



Movie Park Germany

Wenn auch Sie für Ihre Klasse oder eine feste Gruppe Jugendlicher ein Angebot buchen möchten oder gemeinsam mit „angekommen...“ einen Ausflug planen möchten, melden Sie sich gerne unter angekommen@kreis-re.de.

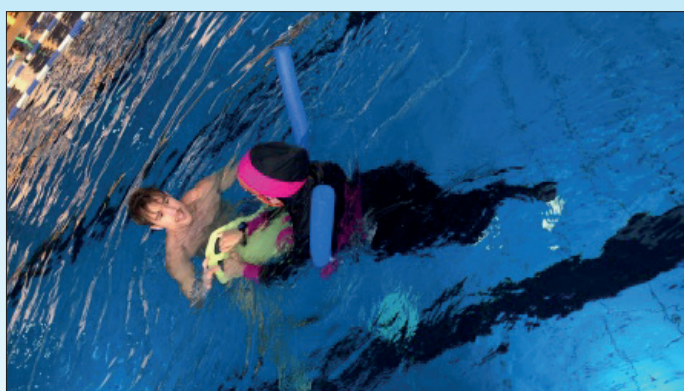
Da der erste gemeinsame Spielenachmittag des Projekts „angekommen...“ gemeinsam mit dem Jugendcafé Areopag großen Zulauf fand, wird der so genannte **gaming-day im Areopag** nun

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

jeden letzten Freitag im Monat in der Zeit von 13-17 Uhr angeboten. Neben Brett- und Kartenspielen können auch Spiele auf der Play Station oder Nintendo Switch ausprobiert werden. Ziel der gemeinsamen Nachmittage ist es, dass geflüchtete und neu zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene gemeinsam mit Einheimischen gleichen Alters in Kontakt kommen.

In den Herbstferien haben erneut 50 Jugendliche und junge Erwachsene mit großer Motivation am „FerienIntensivTraining“ – **FIT in Deutsch** teilgenommen. In zwei nach Sprachniveau aufgeteilten Kursen wurden alltagsrelevante und berufsvorbereitende Themen mit ausgebildeten Sprachlernbegleiter*innen bearbeitet.



Der aktuell laufende **Schwimmkurs** wird sowohl von männlichen als auch weiblichen Teilnehmenden mit großer Freude und beeindruckenden Fortschritten besucht. Aufgrund der großen Nachfrage, bietet das Projekt ab Mitte Januar weitere Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Kooperation mit der *Schwimm-schule Marc* an. Die Schwimmkurse finden wie gewohnt im Schwimmbad Maritimo in Oer-Erkenschwick statt.

In Kooperation mit dem **Max-Born-Berufskolleg** fand Ende November eine **Projektwoche** zum Thema „100 Jahre Entwicklung in Design, Wissenschaft und Technik“ statt. Mit den beiden Recklinghäuser Künstler*innen Marieke Noordman und Andries Heuts wurden kreative eigene Designs entwickelt, die am Tag der offenen Tür des Berufskollegs als Redeanlässe für Speed-Datings mit Besuchern dienten.

Für die Umsetzung weiterer Angebote ist „angekommen...“ stets auf der **Suche nach engagierten und motivierten Honorarkräften**. Falls Sie sich angesprochen fühlen oder Interessierte kennen, melden Sie sich gerne mit einer formlosen Bewerbung.

Kontakt:

angekommen-Team im RIFF

Kurfürstenwall 5a,

45657 Recklinghausen

Tel. 02361/ 106 31 45 oder 02361/ 106 31 07

Email: angekommen@kreis-re.de

Weitere Infos erhalten Sie [hier](#)!

angekommen ist ein Projekt der

WALTER

BLÜCHERT

STIFTUNG

gemeinsam mit

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das PhänomexX-Labor stellt sich am 05.02.2020 Grundschulen vor

Am Theodor-Heuss-Gymnasium Recklinghausen steht seit der Eröffnung im März 2019 das erste PhänomexX-Labor im Kreis Recklinghausen Kindern der Klassenstufen 4 bis 6 zur Verfügung. In diesem außerschulischen Schüler*innenlabor wird der naturwissenschaftliche Unterricht beispielhaft gefördert und das schulische Lernen ergänzt. Lehrer*innen aus dem Primarbereich sind herzlich eingeladen am 05.02.2020 um 14.30 Uhr bis ca. 16 Uhr das Schüler*innenlabor kennenzulernen. Es wird um Anmeldung zu dieser Veranstaltung (im Rahmen der Mini-Mint-Macher Reihe) gebeten.

Im PhänomexX-Labor können Kinder an einem Vormittag selbstständig und handlungsorientiert an Stationen forschen und Erkenntnisse gewinnen. Mittels eines Forscherheftes werden sie durch die Stationen geleitet. Momentan dreht sich



die Ausstellung rund um das Thema elektrischer Strom und regenerative Energien. Wie wird aus Wasser Energie gewonnen? Welche Stromleistung können Windräder unterschiedlicher Größe erzeugen? Die 27 Lernstationen können auf verschiedenen Kompetenzniveaus bearbeitet werden, so dass eine individuelle Förderung der Schüler*innen nach ihren Fähig- und Fertigkeiten möglich ist. Bezüge zum Sachunterricht Lehrplan der Grundschulen finden sich im Bereich Technik und Arbeitswelt unter dem Schwerpunkt Ressourcen und Energie.

Die Themen der Ausstellungen wechseln im schuljährlichen Rhythmus. Voraussetzung für den Besuch des Schüler*innenlabors ist eine zwei- bis dreistündige Fortbildung der begleitenden Lehrkräfte zur konkreten PhänomexX Ausstellung, damit sie sich – auch – fachfremd mit der Thematik vertraut machen können.

Die Umsetzung dieses Projektes mit dem Anliegen, das Interesse und die Begeisterung für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu fördern, wurde durch die Kooperation mit dem zdi-Netzwerk MINT.REGION, dem Verein PhänomexX und dem Regionalen Bildungsbüro – Kreis Recklinghausen möglich.

Themenbeispiele für die wechselnden Ausstellungen des PhänomexX-Labors:

- Schwimmen und Sinken
- Wetter, Klima, CO₂
- Schall und Musik
- Elektrischer Strom
- Bäume und Tiere des Waldes
- Schätzen & Messen

- Luft ist nicht nichts
- Wasser
- Licht und Schatten
- Erfinden und Entdecken – von der Veränderung der Welt
- Zukunft gestalten - erneuerbare Energien, Klimaschutz, Bionik
- Superkräfte entdecken und verstehen
- Grundbildung Informatik - mit und ohne Computer

Sie haben Fragen und suchen weitere Informationen, dann wenden Sie sich gerne an Frau Carola Wittenberg wittenberg@mint-regio.de, oder [hier](#)³!

„Ganztag-digital“: Schulen für ein innovatives Forschungsprojekt im Kreis Recklinghausen gesucht

Kinder und Jugendliche nutzen digitale Medien in vielfältigen Kontexten und mit unterschiedlichen Absichten – in der Schule beispielsweise für Recherchen, im Freundeskreis zur Beziehungspflege und in der Familie für die Alltagsorganisation. Doch wie verknüpfen Schüler*innen die Erfahrungen mit digitalen Medien? Welche Möglichkeiten zur Medienbildung eröffnen sich? Und welche Rolle können Ganztagsangebote im Vergleich zur Halbtagschule dabei spielen?



Mit diesen Fragen setzen sich erstmals Wissenschaftler*innen der Technischen Hochschule Köln, der Universität zu Köln, der Philipps-Universität Marburg sowie des Grimme-Instituts in Marl in dem Verbundprojekt „Ganztag-digital: Digitale Medien und Medienbildung in der sozialen Welt der Ganztagschule“ auseinander. In enger Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Recklinghausen soll empirisch analysiert werden, wie verschiedene Bildungsorte, -settings und -prozesse im Umfeld der Ganztagschule (Sekundarstufe I) zusammenspielen und sich verzahnen lassen, um Medienbildung zu ermöglichen.



Im Projekt berücksichtigt werden sowohl die Perspektiven der Kinder und Jugendlichen als auch die organisatorischen und medienpädagogischen Rahmenbedingungen der Bildungsakteur*innen im schulischen und non-formalen Bereich. Auf Basis dieser Analysen werden Rahmenbedingungen für die Medienbildung untersucht und Handlungsempfehlungen für die Praxis entwickelt.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Forschungsprojekt verfolgt einen mehr methodischen Ansatz. Unter Rückgriff auf quantitative und qualitative Methoden werden an einer Auswahl von Schulen im Kreis Recklinghausen folgende drei Dimensionen untersucht:

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



1) Angebot

Welche Rolle entfalten digitale Medien und Medienbildung in formalen, non-formalen und informellen Bildungssettings?

2) Aneignung

Welche Relevanz entfalten digitale Medien in verschiedenen Bildungssettings aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen und wie verknüpfen sie diese Bildungssettings?

3) Kooperation

Welche Vernetzungs- und Kooperationsformen entwickeln die Bildungsorte und -partner auf organisatorischer und personaler Ebene zur Förderung von Medienbildung?

Interessierte Schulen gesucht!

Angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit zehn bis zwölf Schulen der Sekundarstufe I im Kreis Recklinghausen.

Um an der Untersuchung teilnehmen zu können, muss Ihre Schule weder ein Ganztagsangebot, eine Medieninfrastruktur noch medienpädagogische Angebote aufweisen.

Sollten Sie Interesse an unserem Forschungsvorhaben haben, nehmen Sie gern mit der Verbundleiterin Kontakt auf:

Prof. Dr. Angela Tillmann, Technische Hochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, Institut für Medienforschung und Medienpädagogik, Ubierring 48
50678 Köln oder [hier](#)⁴ oder E-Mail: kontakt@ganztag-digital.de

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**



KAoA-Fachtagung „Erfolgreich bewerben für die Ausbildung!“

Wie können Jugendliche im Bewerbungsprozess optimal unterstützt werden? Nach welchen Kriterien wählen Betriebe ihre zukünftigen Auszubildenden aus? Diese Fragen wurden bei der KAoA-Fachtagung „Erfolgreich bewerben für die Ausbildung!“ von Expert*innen umfassend beantwortet. Rund 120 Studien- und Berufswahlkoordinator*innen und weitere Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen von Bildungsträgern sowie (ehrenamtliche) Bildungsbegleiter*innen fanden sich dazu am 29. Oktober im Gemeinschaftshaus Wulfen in Dorsten ein.

Den Auftakt machte die Hauptreferentin Tanja Herrmann-Hurtzig, Business-Coach aus Langenfeld, mit einem Vortrag über aktuelle Standards bei Bewerbungen. Dabei nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit für konkrete Nachfragen und erhielten wertvolle Praxis-Tipps.



Anschließend berichteten Personalverantwortliche aus unterschiedlichen Branchen von ihren Erfahrungen. Den Teilnehmenden wurden dabei Einblicke in den Bewerbungsprozess bei Lidl geboten, sie bekamen durch die Heinrich Schmid GmbH einen Eindruck von der Bewerbersituation im Handwerk und wie sich die Suche nach zukünftigen Fachkräften im Gesundheitsbereich gestaltet, wurde durch die Pflegeeinrichtungen Kirsch deutlich.



Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen von Agentur für Arbeit, Jobcenter, IHK Nord Westfalen, Handwerkskammer Münster und Bezirksregierung. Nachgegangen wurde dabei besonders der Frage, wie Schulen sowie externe Partner Jugendliche auf ihrem Weg in die Ausbildung bestmöglich unterstützen können.

Eine positive Bilanz konnte nach der Fachtagung gezogen werden, die von den Teilnehmenden als besonders praxisnah wahrgenommen wurde. Eine ähnliche Tagung wird von der Kommunalen Koordinierung der Stadt Herne in 2020 geplant, die die KoKo im Kreis Recklinghausen um Unterstützung geben hat. Weitere Infos zur Kommunalen Koordinierung KAoA erhalten Sie [hier](#)!

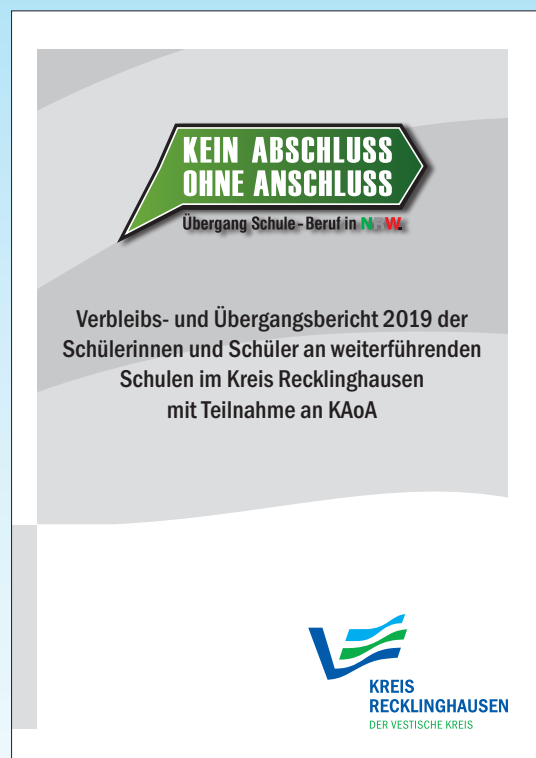
KAoA-Verbleibsabfrage und -bericht Schuljahr 2018/19

Ziel der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW“ (KAoA) ist es, Schüler*innen im Übergang Schule – Beruf durch die in Klasse 8 beginnende berufliche Orientierung (Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Praxisphasen) und weiteren zusätzlichen Angeboten zu unterstützen. Um für den Kreis Recklinghausen Transparenz zum Übergangsgeschehen zum Ende der Sekundarstufe I zu schaffen, führt die Kommunale Koordinierungsstelle an den Schulen eine Abfrage zum Verbleib der Schüler*innen durch. In diesem Jahr richtete sich die Verbleibsabfrage erstmals an alle weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft sowie private an KAoA teilnehmende Schulen. Die Ergebnisse der Verbleibsabfrage im Schuljahr 2018/19 umfassen insgesamt 53 Schulen, die für rund 9.000 Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 und 10 Angaben über deren Verbleib zum Schuljahresende 2018/19 gemacht haben.

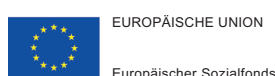
Aufgrund der Ergebnisse der mittlerweile zum dritten Mal durchgeführten Verbleibsabfrage können erste Entwicklungen in der beruflichen Orientierung und im Übergang Schule - Beruf über mehrere Jahre hinweg betrachtet werden. So zeigt sich nicht nur, dass mehr Schüler*innen bereits nach der Sekundarstufe I eine berufliche Ausbildung beginnen, sondern auch vermehrt einen direkten Übergang in eine duale Ausbildung erhalten bzw. sich für diesen entscheiden.

Die Ergebnisse der KAoA-Verbleibsabfrage werden (zusammengefasst auf Schulformebene) mit den Akteuren im KAoA-Steuerkreis diskutiert und für die weitere Entwicklung von KAoA im Kreis Recklinghausen genutzt.

Den aktuellen Verbleibs- und Übergangsbericht können Sie [hier⁶](#) abrufen. Weitere Informationen finden Sie unter [hier⁵](#)!



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

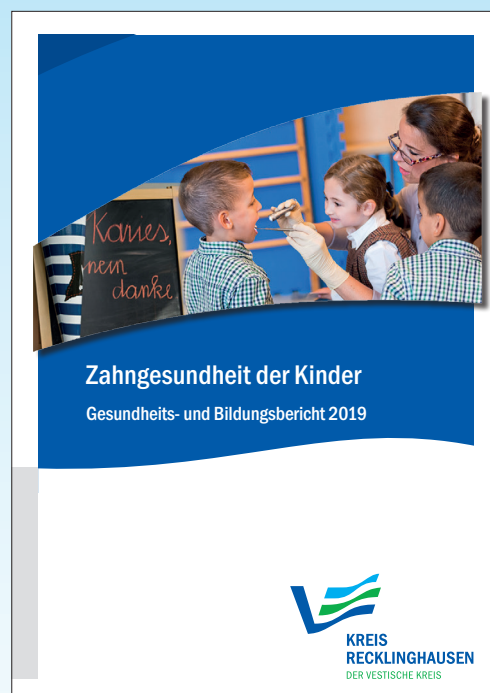


Aktuelles

Neuer Bericht zur Zahngesundheit der Kinder im Kreis Recklinghausen Karies – Nein danke!?

Der Kreis Recklinghausen hat seinen neuen Bericht zur Zahngesundheit der Kinder im Kreis Recklinghausen vorgestellt. Die aktuellen Zahlen zur Zahngesundheit zeigen deutlich, dass sich Karies bei Kindern leicht vermeiden lässt, solange die Eltern ein gutes Vorbild sind. Zähneputzen, gesunde Ernährung und der Besuch in der Zahnarztpraxis als gemeinsamer Ausflug kann dann sogar Spaß machen.

„In vielen Familien ist es eine Selbstverständlichkeit, sich gut um die ersten Zähne der Kinder zu kümmern. Das zeigen uns auch die Ergebnisse der zahnärztlichen Untersuchungen. Während 1990 nur 27 Prozent der Erstklässler ein kariesfreies Gebiss hatten, ist dies heute glücklicherweise für mehr als die Hälfte der Kinder der Fall“, hebt Dr. Sabine Wadenpohl hervor, zuständig für die Gesundheits- und Bildungsberichterstattung bei der Kreisverwaltung und Autorin des Berichtes. Der Gesundheitsbericht zeigt aber auch die andere Seite. „Im Jahr 2020 sollten 80 Prozent der Sechsjährigen kariesfreie Zähne haben“ so formulierte die Bundeszahnärztekammer im Jahr 2003 die Zielvorgabe für die Zahngesundheit der Kinder. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden - weder auf Bundes- oder Landesebene noch im Kreis Recklinghausen.



Frau Dr. Wadenpohl (li.) und Frau Dr. Selle (re.).

„Die Arbeit des zahnärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes ist enorm wichtig. Gerade für die Kinder, in deren Familien die Zahngesundheit nicht so selbstverständlich ist“, betont Dr. Wiebke Selle, Leiterin des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Kreises Recklinghausen. Die Teams des Zahnärztlichen Dienstes gehen regelmäßig in Kitas, Grund- und Förderschulen. Jedes Jahr untersuchen sie rund 25.500 Kinder. Bei etwa 10.000

Kita- und Grundschulkindern stellen die Teams fest, dass sie schon einmal Karies hatten. Im Anschluss an die Untersuchung reden die Zahnärzte mit den Kindern, was sie tun können, damit ihre Zähne gesund bleiben. Außerdem gibt der Zahnärztliche Dienst Informationen an Eltern und Erzieher.

Karies entwickelt sich in Deutschland zunehmend zu einer sozialen Erkrankung. Diese Entwicklung macht auch vor dem Kreis Recklinghausen nicht Halt. Auch im Bericht wird diese Entwicklung deutlich: Von den Kindern, die eine Grundschule in einem gut situierten Stadtteil besuchen, hat ein Drittel Erfahrungen mit Karies. In den Grundschulen hingegen, die in Stadtteilen mit ausgeprägten sozialen und wirtschaftlichen Problemlagen liegen, trifft dies mit 56 Prozent auf mehr als die Hälfte der Kinder zu. Bei diesen Kindern häuft sich zudem ein sehr starker Kariesbefall von fünf und mehr von Karies befallenen Zähnen. „Es kann nicht sein, dass Kinder mit Zahnschmerzen in die Schule kommen und bitterlich weinen. Deswegen ist es für mich eine ganz große Notwendigkeit, dass wir als Ärzte und Ärztinnen in die Einrichtungen gehen,“ betont Dr. Petri-Dorn, Zahnärztin des Gesundheitsamtes.

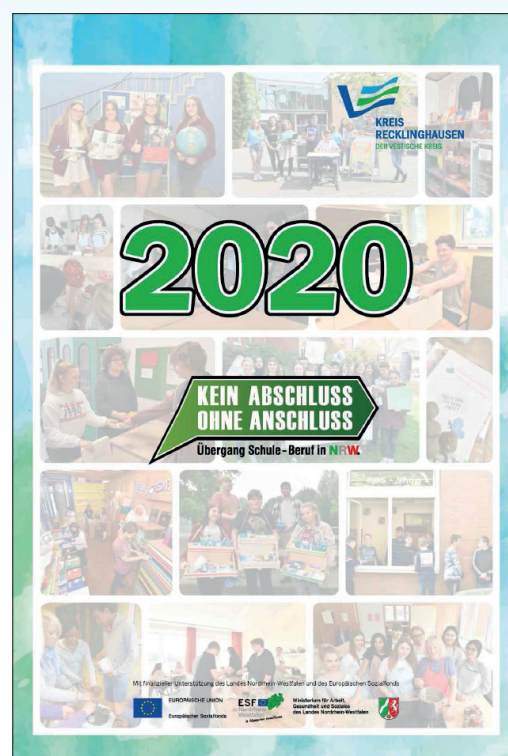
Die Arbeit des Zahnärztlichen Dienstes setzt daher besonders auf Vorbeugung. Zum Beispiel zum Tag der Zahngesundheit Ende September. Der Arbeitskreis Zahngesundheit im Kreis Recklinghausen hatte Hertener Kitakinder zu einer Theateraufführung mit Clown Mausini und seinem Mitmachtheater eingeladen. Am Ende solcher Veranstaltungen wissen alle Kinder ganz genau, wie leicht es ist, gut für die Zähne zu sorgen. Zum neuen Bericht der Zahngesundheit der Kinder im Kreis Recklinghausen bitte [hier](#) klicken und dann den Reiter Gesundheitsberichte öffnen.

KAoA-Kalender 2020 mit Thema „Schülerfirmen“

Die Kommunale Koordinierung, die die systematische Umsetzung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule Beruf in NRW“ seit dem Schuljahr 2013/2014 im Kreis Recklinghausen begleitet, hat im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nun schon zum dritten Mal einen themenspezifischen KAoA-Kalender entwickelt.

Bei der 9. Regionalen Bildungskonferenz „Schule und Wirtschaft – das sind wir“ im November 2018 stieß der Workshop mit dem Titel „Schüler*innenfirmen: Von der Geschäftsidee zum nachhaltigen Schüler*innenunternehmen“ auf großes Interesse. So gelang das Thema „Schüler*innenfirmen“ in den Fokus und damit auch auf die Monatsblätter des Kalenders 2020.

Schüler*innenfirmen bieten Jugendlichen gute Möglichkeiten, wirtschaftliche Zusammenhänge ganz praktisch in der Schule kennenzulernen und berufliche Handlungskompetenzen zu erlernen. Die Schüler*innen verwirklichen eigene Ideen, übernehmen Verantwortung und wachsen ge-



meinsam an Herausforderungen. Außerdem erfahren sie Anerkennung und Wertschätzung für ihre Tätigkeit, Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl und Teamfähigkeit werden gestärkt. Da auch Schulen diese Vorteile erkannt haben, existieren im Kreis Recklinghausen längst viele Schüler*innenfirmen unterschiedlicher Art.

Die 12 Schüler*innenfirmen, die sich nach einem Aufruf seitens der Kommunalen Koordinierung gemeldet haben, werden nun in einem Kurzportrait auf je einem Kalenderblatt vorgestellt. Im Kalender sind alle Schulformen vertreten mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten, wie beispielsweise ein Reisebüro für die eigene Schule oder der Verkauf von selbsthergestellter Marmelade. In diesem Jahr wurde das Kalendarium erweitert: Termine und Veranstaltungen rund um KAOA sind bereits integriert und es ist Platz für individuelle Eintragungen.

Sie möchten sich den Kalender anschauen ([hier^{8!}](#)), haben Fragen oder Interesse an einem Kalender, so wenden Sie sich bitte an bildungsbuero-kaoa@kreis-re.de oder [hier^{5!}](#)

Lebenswelten aktiv gestalten

– ein Projekt zur erlebnisorientierten Kompetenzförderung

Kinder und Jugendliche bewegen sich in einer hochkomplexen und sich im steten Wandel befindenden Welt. Sowohl in ihrem persönlichen Lebensumfeld als auch in der späteren Berufswelt ändern sich durch die Digitalisierung und die Globalisierung die Anforderungen an sie ständig. Elternhäuser, Schulen und andere Institutionen haben die Aufgabe, Jugendliche heute auf eine Arbeitswelt vorzubereiten, die für uns noch nicht erfassbar ist. Neben der Generierung von Fachwissen gewinnt die Stärkung von persönlichen, sozialen und methodischen Handlungskompetenzen immer mehr an Bedeutung.



Hier setzt das Projekt „Lebenswelten aktiv gestalten“ an. Es wurde vom Bildungszentrum des Handels e.V. Recklinghausen (BZdH) konzipiert, um die Entwicklung der geforderten Schlüsselkompetenzen von Schüler*innen der Orientierungsstufe (Klassenstufe 5 und 6) zu fördern. Ziele sind die Stärkung der individuellen Handlungsfähigkeit der Schüler*innen sowie deren Verantwortungsbewusstseins für sich und ihre Lebenswelt. Statt Lehrbuch und Frontalunterricht setzt das Projektkonzept auf einen Betreuungsschlüssel von eins zu fünf, sodass die Schüler*innen in Kleingruppen ihre Lebenswelten erkunden. Begleitet werden sie dabei von Trainer*innen und Kunstschaffenden aus der Region, mit denen sie gemeinsam ihre Klassenkamerad*innen ganz neu kennenlernen, ihren Stadtteil erobern und lokale Lösungsansätze für globale Probleme entwickeln. Die kulturelle Bildung ist sowohl als Methode sowie als Teilziel fest im Projekt verankert und erfolgt durch den Besuch von Kulturinstitutionen sowie durch kulturelle Schaffensprozesse, mit Hilfe derer die Schüler*innen sich als selbstwirksamer Mensch erleben und neue Talente entdecken. Im Vordergrund stehen dabei, Neues zu erleben, eigene Grenzen zu überwinden und so das Bewusstsein für sich und andere zu stärken.

Informelles Lernen findet auf Sportplätzen, in Jugendheimen oder im Nachmittagsbereich der Schulen als freiwillige AG statt. Das Projekt „Lebenswelten aktiv gestalten“ ist an den teilneh-

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



menden Schulen jedoch für alle Schüler*innen der 6. Klassen fest im Stundenplan verankert – aber ohne Leistungsdruck.

Seit dem Beginn des Projekts im Jahr 2016 haben die Schüler*innen aus dem Kreis Recklinghausen im Rahmen des Projekts allerhand erlebt – ob auf der Lesenacht, auf der Bühne der Ruhrfestspiele mit dem eigens geschriebenen Stück „... raus bist du!“ oder bei der vom BZdH umgesetzten Jobcenter-Maßnahme „Jahrmarkt International“, den sie zu einem kunterbunten Spektakel mit mystischen Kreaturen, Video- und Hörspielinstallationen und Theaterstücken verwandelt haben.

Um die pädagogische und die systemverändernde Wirkung von wissenschaftlich zu belegen sowie Veränderungspotenziale frühzeitig zu erkennen, wird das Projekt seit Februar 2018 vom Forschungsteam von Prof. Dr. Sandra Aßmann und Dr. Katja Serova vom Institut für Erziehungswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum begleitet. Im Rahmen einer (Zwischen-)Ergebniswerkstatt fand am 28. November 2019 das mittlerweile zweite Treffen statt, bei dem Interessierte und Akteur*innen im Projekt über die Ergebnisse und die daraus gewonnen Erkenntnisse diskutierten.

Die ersten Ergebnisse der quantitativen Vollerhebung sowie die Interviews, die das Forschungsteam mit unterschiedlichen Akteur*innen geführt hat, lassen auf eine Wirksamkeit des Projekts auf die Kompetenzen der Teilnehmenden schließen. Besonders im Bereich der kulturellen Bildung wird die Wirkung da deutlich, wo die Schüler*innen nicht nur die erste Bühnenluft geschnuppert haben, sondern beispielsweise nach einem Theaterprojekt freiwillig nachmittags am Jugendprojekt der Ruhrfestspiele teilnehmen. Das Engagement, sich Herausforderungen und dem Lampenfieber zu stellen und eigene Stärken zu entdecken, sind prägende Erfahrungen, die sich auf den Alltag und das spätere Berufsleben auswirken. Außerdem lernen sie so Freizeit- und Berufsmöglichkeiten kennen, die sich positiv auf die Planung ihrer Zukunft auswirken können.

Weitere Informationen zum Projekt und deren Entwicklung erhalten Sie [hier](#)!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LITERATURHINWEISE

Digitale Kompetenzen

Der Prozess der fortschreitenden Digitalisierung ist fester Bestandteil unserer Lebens-, Berufs- und Arbeitswelt und beeinflusst direkt unsere Art zu kommunizieren, zu lernen, zu wirtschaften und zu arbeiten. Weitere Infos [hier^{10!}](#) Hrsg. 2019 Qualitäts- und Unterstützungsagentur - Landesinstitut für Schule

Schulsystem in NRW

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW(MSB) hat u. a. einen Flyer zum Schulsystem herausgegeben, siehe Anhang. Dieser existiert in mehreren Sprachen. Zu den Infos [hier^{11!}](#)

Interessante und aktuelle Bildungsthemen im Überblick!

News aus dem Bildungsklick, [hier^{12!}](#)

PISA - Internationale Schulleistungsstudie der OECD

3. Dezember 2019 - Ergebnisse der aktuellen PISA-Studie

Mit 79 Teilnehmerländern- und Regionen ist PISA 2018 die bisher größte PISA-Studie. Schwerpunkt war dieses Mal die Lesekompetenz. Alle weiteren Informationen zur Studie erhalten Sie [hier^{13!}](#)

Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

[Hier¹⁴](#) und dann auf Reiter Bildungsblicke klicken!

Liste Hyperlink:

1. **Hompage Bildung - Infos zur 10. Bildungskonferenz**
<http://bit.ly/2ms0duX>
2. **Projekt „angekommen in deiner Stad-Kreis Recklinghausen“- Regionale Bildungsbüro**
<http://bit.ly/2ms0duX>
3. **Das PhänomexX-Labor und zdi-Netzwerk MINT.REgio**
<https://www.mint-regio.de/>
4. **„Ganztag-digital“: Schulen für ein innovatives Forschungs-projekt im Kreis Recklinghausen gesucht**
<http://www.ganztag-digital.de/>
5. **Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen**
<http://bit.ly/2ms0duX>
6. **KAoA-Verbleibsabfrage und -bericht Schuljahr 2018/19**
<https://bit.ly/2reHk7e>

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



7. Neuer Bericht zur Zahngesundheit der Kinder im Kreis Recklinghausen

<https://bit.ly/2DKMdaU>

8. KAoA Kalender 2020

<https://bit.ly/2RihLgp>

9. Lebenswelten aktiv gestalten

<https://bit.ly/364gbCP>

10. Digitale Kompetenzen

<https://bit.ly/2ISyAdh>

11. Schulsystem in NRW

<http://bit.ly/2obxHmv>

12. Interessante und aktuelle Bildungsthemen

<https://bildungsklick.de/>

13. PISA - Internationale Schulleistungsstudie der OECD

<https://bit.ly/34TCHy2>

14. Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

<http://bit.ly/2nmPYJH>

*Impressum
Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de*

*Redaktion
Kreis Recklinghausen
Tel. 02361/53 2334
bildungsblick@kreis-re.de*

Der 28. Bildungsblick erscheint im März 2020